schiffahrt nach Indien, Verkehr mit Arabien. — El Arisch (Rhinocorura), Hafen am Mittelmeere.

§. 421. 2) Die Sahara. Sahara, d. h. Wüste, begreift das ganze nördliche Tiefland Afrikas, westlich von Ägypten, südlich vom Atlashochlande, nördlich von Sudan und Senegambien, in W. vom Atlantischen Ozean, in N. zum Theil vom Mittelmeere, von dem sie aber meistentheils durch ein 300 bis 1500 F. hohes Hochland getrennt wird, begränzt zwischen 14 und 31° N. Vorgebirge Bojador und Blanco in W. Boden: die Westhälfte, öde Sandwüste, fürchterliche Stürme, Sandhosen; sehr selten Quellen, kein See, kein Fluß; nur an der Küste sind unbedeutende Flußchen. Der östliche Theil ist felsenreicher, hat ansehnliche Oasen, mehr Quellen, da der Boden mehr Thon und Kalk und nicht mit so feinem Staubsande bedeckt ist. Die Luft ist sehr heiß, der Sand fast glühend, die Nächte sind dabei äußerst kühl; Regenzeit im Sommer und Herbst, oft gar nicht; Samum. Die Wüste ist völlig todt, höchstens mit dornigen Pflanzen versehn; die Oasen (meistentheils bewässerte Thalgründe zwischen nackten Felsenketten) haben die gewöhnlichen Afrikanischen Erzeugnisse; Kamele und andere Hausthiere, Gazellen, Jerboas, Raubthiere, Strauße; Heuschrecken; Steinsalzlager in S., Gummibäume im N. des Senegal. Die E. sind 1) Berbernstämme, in O., Tibbus und Tuariks, theils Nomaden, theils Oasenbewohner; 2) Mauren und Araber, erstere Nomaden besonders in der Westhälfte (Trarsas, Braknas u. a.), Araber mehr in N., ebenfalls Nomaden oder Bewohner der Oasen. Viehzucht, Räuberei, Handel. Islam, wandernde Priester und Handwerker. Einige Gegenden und Stämme sind den Regenten von Ägypten, Tripolis u. a. tributpflichtig, die übrigen völlig unabhängig.

§. 422. Schon Herodot kennt die Wüste und nennt namentlich an der Nordküste von O. nach W. die Adyrmachiden, Nasamonen, Psyllen, Maker, Gindanen, Lotophagen, Malchyer, Fluß und See Triton; südlicher als Oasenbewohner die Ammonier (Siwa), die Oase Augila (Andschila), die Garamanten (Fessan), Ataranten und Atlanten (letztere in Biledudscherid). Er kennt auch schon die Oasen in W. von Ägypten. Wenig Kunde des Inneren bei den Späteren; der Catabathmus major $43\frac{1}{3}$° O., minor $45\frac{2}{3}$° O. (Abfall des nördlichen Hochlandes gegen W.) Phazania (Fessan), Girgiris mons (Zarusch und Tibesti?), Stadt Garama (Germa), Saba (Sebha). Tabudis (Oase Tuat mit dem Orte Buda?). In O. die Nubae (Tibbos). Bekannter war das Küstenland, wo Griechen (seit 631 v. Chr.) und Römer sich ansiedelten. Der östlichste Theil desselben oft als Libyae Nomos zu Ägypten gerechnet. Gewöhnliche Eintheilung in Marmarica, Cyrenaica (beide auch wohl Libya genannt) und Regio Syrtica. — a) Marmarica. Die E. Marmaridae (auch in Cyrenaica). Phoenicus, Hafen. Paraetonium an der Gränze Ägyptens, Portus Menelai. — b) Cyrenaica s. Pentapolis (Hochland Barka). Vorgebirge Phycus (Rasat), Zephyrium (Rasatin).

Dar-